

Änderungen

Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 616:2017 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Anpassung an die europäische Normung und zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen in Hinsicht auf Gesetze und Verordnungen und das DWA-Regelwerk
- neu aufgenommen: Hinweise zum Klimawandel
- Anpassung an die geltenden Gestaltungsregeln nach Arbeitsblatt DWA-A 400:2018.

Die zuständigen DWA-Fachgremien haben der redaktionellen Überarbeitung „nicht wesentlicher Art“ nach Arbeitsblatt DWA-A 400:2018 zugestimmt, sodass die Fachöffentlichkeit die Gelegenheit erhält, zu den beabsichtigten Änderungen Stellung zu nehmen.

Die vollständige Darstellung der beabsichtigten Änderungen wird im Internet bereitgestellt:

www.dwa.info/M616

Stellungnahmen zu den geplanten Änderungen sind bis zum **31. August 2024** – vorzugsweise in digitaler Form – zu richten an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Lutz Breuer, M. Sc.

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

Tel. 0 22 42/872-305

Fax 0 22 42/872-184

E-Mail: info@dwa.de



Aufruf zur Stellungnahme

Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 202 „Elimination von Phosphor aus Abwasser“

Die DWA hat den Entwurf des Arbeitsblatts DWA-A 202 „Elimination von Phosphor aus Abwasser“ vorgelegt, der hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

Das Arbeitsblatt DWA-A 202 befasst sich mit der Elimination von Phosphor aus kommunalem Abwasser durch die Anwendung der Fällung/Flockung und der biologischen Phosphorelimination sowie der weitergehenden Phosphorelimination. Das Arbeitsblatt DWA-A 202

aus dem Jahr 2011 wurde diesbezüglich vollständig überarbeitet und um wesentliche Themen ergänzt, wie beispielsweise die biologische Phosphorelimination, Verfahren zur weitergehenden Phosphorelimination, Einfluss auf die Phosphorrückgewinnung und Hinweise zur Resilienz bei Fällmittelknappheit.

Phosphor ist in vielen biochemischen und physiologischen Prozessen beteiligt und ist ein essenzieller Nährstoff, der insbesondere das Pflanzenwachstum begünstigt und daher im Gewässer eutrophierend wirkt. Deshalb ist Phosphor nach dem Emissionsprinzip gemäß Abwasserverordnung (AbwV) für kommunale Kläranlagen ab einer Ausbaugröße von 10 000 E auf 2,0 mg/l P_{ges} und ab 100 000 E auf 1,0 mg/l P_{ges} begrenzt. In der Novelle der EU-Kommunalabwasserrichtlinie wird ein P_{ges} -Jahresdurchschnittswert von 0,7 mg/l (10 000 bis 150 000 E) und 0,5 mg/l (> 150 000 E) gefordert.

Infolge der Mitte der 1970er-Jahre gesetzlich verfügten Begrenzung von Phosphaten in Waschmitteln und der weitgehenden Einführung der Phosphorelimination auf kommunalen Kläranlagen seit Ende der 1980er-Jahre wurde die Gewässerbelastung aus kommunalen Kläranlagen um etwa 85 % reduziert. Der Beitrag aus kommunalen Kläranlagen beträgt derzeit etwa 38 % und kann als Punktquelle am einfachsten weiter reduziert werden, indem bei Kläranlagen ohne entsprechende Technik zur P-Elimination diese eingeführt wird, bzw. durch Optimierungsmaßnahmen bestehender Verfahren. Die heutige Belastung der Gewässer stammt vorwiegend aus diffusen Quellen sowie aus Mischwasserentlastungen und Regenwassereinleitungen.

Änderungen

Gegenüber dem Arbeitsblatt DWA-A 202:2011 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Änderung des Arbeitsblatttitels
- neu: Phosphorfractionen – gelöster nicht reaktiver Phosphor
- neu: Hinweise zur Aufsatzung bei Einsatz von Fällmitteln
- neu aufgenommen: Biologische P-Elimination, sodass mithilfe des Arbeitsblatts DWA-A 202 alle Verfahren gemäß dem Stand der Technik zur P-Elimination berücksichtigt werden

- neu: Integration der Verfahren zur weitergehenden P-Elimination
- neu: Hinweise zu Verfahren der Feststoffabscheidung
- neu: Einflüsse auf die P-Rückgewinnung
- neu: Hinweise zur Resilienz bei Fällmittelknappheit
- neu: Auflistung alternativer Verfahren zur P-Elimination
- neu: Kostenhinweise
- die Beispiele wurden an die aktuellen Verhältnisse angepasst.

Das Arbeitsblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe KA-8.2 „Abwasserreinigung durch Fällung und Flockung“ (Sprecher: Dr.-Ing. Bernd Heinzmann) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Kommunale Abwasserbehandlung“ im DWA-Fachausschuss KA-8 „Verfahren der weitergehenden Abwasserreinigung nach biologischer Behandlung“ (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch) erarbeitet. Es richtet sich an Fachleute aus den Bereichen des Betriebs von abwassertechnischen Anlagen, der planenden Ingenieurbüros und der Genehmigungsbehörden.

Frist zur Stellungnahme

Das Arbeitsblatt DWA-A 202 „Elimination von Phosphor aus Abwasser“ wird bis zum **31. Juli 2024** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen sind schriftlich, vorzugsweise in digitaler Form, zu richten an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Dr.-Ing. Christian Wilhelm

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

E-Mail: tschocke@dwa.de

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfportal eingesehen werden: www.dwa.info/entwurfportal. Dort ist auch eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Im DWA-Shop ist der Entwurf als Printversion oder als E-Book im PDF-Format erhältlich.

Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 202

„Elimination von Phosphor aus Abwasser“, Mai 2024, 59 Seiten

Print

ISBN 978-3-96862-694-9

Ladenpreis: 86,50 Euro

fördernde DWA-Mitglieder: 69,20 Euro

E-Book

ISBN 978-3-96862-695-6

Ladenpreis: 75 Euro

fördernde DWA-Mitglieder: 60 Euro

Kombi E-Book & Print

Ladenpreis: 109 Euro

fördernde DWA-Mitglieder: 87,20 Euro

Herausgeberin und Vertrieb

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

Tel. 0 22 42/872-333

Fax 0 22 42/872-100

E-Mail: info@dwa.deDWA-Shop: www.dwa.info/shop**Neu erschienen****Arbeitsblatt DWA-A 199-4
– Betriebsanweisung für das
Personal von Kläranlagen**

Die DWA hat das Arbeitsblatt DWA-A 199-4 „Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen – Teil 4: Betriebsanweisung für das Personal von Kläranlagen“ veröffentlicht.

Das Arbeitsblatt DWA-A 199-4 beschreibt die Mindestinhalte von Betriebsanweisungen für das Personal von Kläranlagen, die unabhängig von der jeweiligen Organisations- und Gesellschaftsform des Betreibers zu beachten sind. Daneben sind Erläuterungen und Empfehlungen enthalten. Zusätzlich wird den Käufer*innen in einem geschlossenen Benutzungsbereich unter www.dwa-direkt.de eine Muster-Betriebsanweisung als digitale Datei zur Verfügung gestellt. Sie dient als Vorlage und Leitfaden zur Erarbeitung einer eigenen Betriebsanweisung.

Um die einwandfreie Funktion und den störungsfreien Betrieb von Kläranlagen zu gewährleisten, muss das Personal über detaillierte Kenntnis der Anlagenteile und der technischen Zusammenhänge verfügen. Grundlage hierfür bildet eine auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmte Dienst- und Betriebsanweisung. Sie ist vom Betreiber an die Mitarbeitenden gerichtet und muss bei der Abgrenzung von Aufgaben und Zuständigkeiten die Regelungen einer Dienstweisung berücksichtigen. Wesentlich ist, dass bei allen Anweisungen die Zuständigkeiten und Verantwortungen eindeutig geregelt sind.

Betreiber müssen aufgrund der teilweise sehr unterschiedlichen örtlichen Randbedingungen klären, welche Bestandteile aus der Muster-Betriebsanweisung übernommen oder gegebenenfalls abgewandelt werden müssen. Je nach Umfang und Beschaffenheit der zu betreibenden Anlagen kann im Einzelfall auch eine Zusammenfassung einzelner Teile der Dienst- und Betriebsanweisung sinnvoll sein. Bei der Aufstellung von Betriebsanweisungen sind neben diesem Arbeitsblatt gegebenenfalls vorhandene länderspezifische Regelungen zu berücksichtigen. Sofern ein Qualitäts- und Umweltmanagement oder Technisches Sicherheitsmanagementsystem existiert, sind die Inhalte der Betriebsanweisung ein elementarer Bestandteil dieses Systems).

Die Arbeitsblattreihe DWA-A 199 „Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen“ ist wie folgt gegliedert:

- Teil 1: Dienstweisung für das Personal von Abwasseranlagen
- Teil 2: Betriebsanweisung für das Personal von Kanalnetzen und Regenwasserbehandlungsanlagen
- Teil 3: Betriebsanweisung für das Personal von Abwasserpumpenanlagen
- Teil 4: Betriebsanweisung für das Personal von Kläranlagen.

Änderungen

Gegenüber dem Arbeitsblatt DWA-A 199-4:2016 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Anpassung an die europäische Normung und zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen in Hinsicht auf Gesetze, Verordnungen und technische Regeln
- Bereitstellung einer Muster-Betriebsanweisung als digitale Datei
- Anpassung an zwischenzeitlich eingetretene technische Fortentwicklungen.

Das 2006 veröffentlichte Arbeitsblatt wurde im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Kommunale Abwasserbehandlung“ durch ein Redaktionsteam aus dem DWA-Fachausschuss KA-12 „Betrieb von Kläranlagen“ (Sprecher Redaktionsteam: Dipl.-Ing. Peter Schmellenkamp) redaktionell überarbeitet (Überarbeitung „nicht wesentlicher Art“ nach Arbeitsblatt DWA-

A 400:2018). Es richtet sich an alle Betreiber von Kläranlagen und ihr Personal.

Mit Erscheinen des Arbeitsblatts DWA-A 199-4 (5/2024) wird das Arbeitsblatt DWA-A 199-4 (8/2006) zurückgezogen.

Arbeitsblatt DWA-A 199-4 „Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen – Teil 4: Betriebsanweisung für das Personal von Kläranlagen“, Mai 2024, 27 Seiten; Zusatzdatei „Muster-Betriebsanweisung“ (59 Seiten)

Print

ISBN 978-3-96862-678-9

Ladenpreis: 75,50 Euro

fördernde DWA-Mitglieder: 60,40 Euro

E-Book

ISBN 978-3-96862-679-6

Ladenpreis: 65,50 Euro

fördernde DWA-Mitglieder: 52,40 Euro

Kombi E-Book & Print

Ladenpreis: 95 Euro

fördernde DWA-Mitglieder: 76 Euro

Herausgeberin und Vertrieb

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

Tel. 0 22 42/872-333

Fax 0 22 42/872-100

E-Mail: info@dwa.deDWA-Shop: www.dwa.info/shop**Publikationen****Neu erschienen****DWA-Themenband
„Resilienz im Hochwasser- und
Starkregenrisikomanagement“**

Die DWA hat den Themenband „Resilienz im Hochwasser- und Starkregenrisikomanagement“ (T2/2024) veröffentlicht.

Im „Kreislauf des Hochwasserrisikomanagements“, wie er zum Beispiel durch die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) formuliert wurde, finden bestimmte wichtige Aspekte bisher keine ausreichende Berücksichtigung. So ist zum Beispiel die Fähigkeit, die Folgen eines Hochwasserereignisses erfolgreich zu bewältigen, von einer Vielzahl verschiedener Faktoren abhängig, die bisher nur unzureichend erfasst und